

Kirche in 1Live | 01.04.2017 floatend Uhr | Annette Schmitz-Dowidat

Tägliches Brot

Am liebsten mag ich zum Frühstück frisches Brot – und ein Kompliment. Frisches Brot mit Butter und Erdbeermarmelade und dazu sagt mir mein Freund, was ich für schöne Augen habe. Oder ich sage ihm, dass ich seinen Blick mag, besonders, wenn er so nachdenklich schaut. Dann kann der Tag beginnen.

Gute Worte, nette Gesten, die brauche ich genauso wie ausgewogene Ernährung.

Gute Freunde, nette Nachbarn, hilfsbereite Kollegen, hin und wieder ein Kompliment von meinem Freund. Oder dass er mir einfach sagt, dass er mich liebt. Das ist mein Brot für die Seele. Das stärkt mich und gibt mir Kraft.

Am schönsten ist es für mich, dieses tägliche Brot zu teilen: meinen Freund anzulächeln, einer Kollegin etwas Nettes zu sagen oder meiner Nachbarin die Tür aufzuhalten. Dabei habe ich das Gefühl, dass sich dieses tägliche Brot vermehrt. Und plötzlich wieder zu mir zurückkommt. Als sei davon genug für alle da. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Liebe – mir scheint, die werden immer mehr, wenn man sie verschenkt.